

Züchter für gefährdete Sachsenhühner gesucht

■ Sind Sie Geflügelhalter oder -züchter und vielleicht auf der Suche nach einer neuen Geflügelrasse für Ihr gefiedertes Hobby? Vielleicht wäre dann das Sachsenhuhn etwas für Sie.

Das Sachsenhuhn wurde um 1880 im Erzgebirge gezüchtet und zeichnet sich durch Genügsamkeit, Robustheit und Anpassbarkeit aus. Es eignet sich dadurch hervorragend für die Haltung im dörflichen Umfeld. Trotzdem ist der Bestand stark abgesunken und es gibt es nur noch wenige hundert Tiere dieser regionalen Rasse. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. stuft das Sachsenhuhn daher als extrem gefährdet ein.

Im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft soll das Sachsenhuhn nun eine Renaissance erleben.

Im Rahmen eines Erhaltungsprojektes sucht die Biosphärenreservatsverwaltung dafür Hühnerhalter und Züchter aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz, welche gerne diese alte Rasse vor dem Aussterben bewahren möchten. Sie sollten möglichst schon etwas Erfahrung bei der Hühnerhaltung und Zucht sowie die notwendigen räumlichen Kapazitäten haben.

Den Züchtern werden im Rahmen des Projektes durch die Biosphärenreservatsverwaltung im Herbst 2020 zuchttaugliche Tiere im Alter von ca. 6 bis 7 Monaten zu einem Preis von 5 € je Tier zur Verfügung gestellt. Es werden alle vier Farbschläge (schwarz, weiß, gesperbert und gelb) angeboten. Die Tiere sind geimpft.

Interessenten können sich noch bis zum 20.02.2020 in der Biosphärenreservatsverwaltung melden.

Die zuständigen Projektmitarbeiter stehen für weitere Informationen sehr gerne zur Verfügung: Eva Lehmann (Tel. 035932 36521, Eva.Lehmann@smul.sachsen.de) und Sandro Tenne (Tel. 035932 36529, Sandro.Tenne@smul.sachsen.de).

S. Bärtsch

Sachsenhuhn, schwarzer Farbschlag



Foto: Ralf M. Schreyer